

Im Oktober 2009 erhielt die Serviceeinheit Aus- und Fortbildung (SE AF) eine holzbefeuerte Brandübungsanlage. Die Übungsanlage besteht aus einem Brandraum und aus einem Beobachtungsraum in denen sich die Trainer und die Lehrgangsteilnehmer aufhalten und trainieren. Die holzbefeuerte Anlage ergänzt die "heiße" Brandbekämpfungsausbildung die bisher u.a. in einer gasbefeuerten Brandsimulationsanlage am Flughafen Schönefeld (FTAZ) stattfand. Die holzbefeuerte Brandübungsanlage unterscheidet sich von der Brandsimulationsanlage darin, dass mit dieser Anlage reale Rauchgase (pyrolyse Gase) erzeugt werden, die gesteuert verbrannt werden können. Somit ist es möglich, alle Brandphasen vom Entstehungsbrand über die Rauchgasdurchzündung bis zum abklingenden Brand sowie sauerstoff- und brandstoffkontrollierte Brandphasen darzustellen. Ziel der Übungsanlage ist es, dass der Feuerwehrangehörige den Brandverlauf und unterschiedliche Rauchbilder und Temperaturen werten kann und im Sinne einer effektiven und sicheren Brandbekämpfung seine Taktik darauf hin anpasst. Die Brandübungsanlage verfügt über mehrere Zugangstüren an denen das sichere Eindringen in einem Brandraum trainiert werden kann (Türprozedur). Ein weiterer Vorteil besteht in der Möglichkeit, in einem Fehlertraining die Auswirkung einer falschen Taktik (zB. zu viel Wasser oder zu viel Luft) real und nachhaltig darzustellen. Eine Fensteröffnung im Seitenbereich des Containers ermöglicht das Training für eine denkbare hydraulische Ventilation mit Hilfe eines Hohlstrahlrohres. Die Brandübungsanlage wird somit ein fester Ausbildungsbestandteil in einem auf einander aufbauenden Ausbildungskonzept für die Feuerwehranwärter/innen der SE AF werden.



Im Brandcontainer



Brandübungsanlage



"Einheizen"



Anlage aus der Luft



Im Brandcontainer